

Bodenuntersuchungsprogramm Gaisberg — download unter www.biologiezentrum.at
erste Ergebnisse

9.30 Uhr

Univ. Doz. Dr. Gerhard Husz, Öko-Daten-
service Ges.m.b.H., Wien

**Möglichkeiten standortgerechter Boden-
regeneration als Beitrag zur Waldrettung**

10.00 Uhr P A U S E

10.30 Uhr

Dipl. Ing. Gernot Kaltenleitner, Hallein

**Waldbauliche Behandlung der Gaisberg-
wälder**

11.00 Uhr

Dipl. Ing. Dr. Friedrich Reimoser, For-
schungsinstitut für Wildtierkunde an der
Veterinärmedizinischen Universität, Wien
**Lösungsansätze zum Wald-/Wildproblem
im Bereich des Salzburger Gaisberges**

11.30 Uhr

Dipl. Ing. Gustav Üblagger, Forsttechni-
scher Dienst der Wildbach- und Lawinen-
verbauung, Sektion Oberösterreich

**Waldsterben am Gaisberg — Folgen für
Salzburg**

12.00 — 14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

14.00 — 17.00 Uhr

Exkursionen zur Wahl:

1. Baumpflege, praktische Demonstration
(Johann Machart, Mag. Günter Nowotny)
2. Städtische Waldpflege (Dipl. Ing. Dr.
Gerald Schlager)
3. Renaturierungsprojekt Samer Mösl
(Dr. Reinhard Medicus)
4. Naturwaldreservat Gaisberg (Dipl. Ing.
Hermann Hinterstoisser)

Organisation:

Magistrat Salzburg, Dipl. Ing. Gerald Schla-
ger, Vierthalerstraße 10, 5024 Salzburg,
Tel. 0662/8072 Klappe 3150, 3117 DW

Zimmerbestellungen

vermittelt das Salzburger Stadtverkehrs-
büro, Auerspergstraße 7, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662/74620

**Die Referate werden in Natur und Land
6/1988 publiziert.**



**ÖSTERREICHISCHE
NATURSCHUTZJUGEND**

**1968 — 1988
»20 Jahre Astenschmiede«**

Die Österreichische Naturschutzjugend hat vor 20 Jahren eine ehemals verfallene Werkzeugschmiede aus der Goldgräberzeit zu einem beliebten und wichtigen Stützpunkt an der Grenze zum jetzigen Nationalpark Hohe Tauern umgebaut.

Das Naturschutzhaus Astenschmiede beherbergt seit seinem Bestehen tausende Kinder und Jugendliche der Naturschutzjugend, verschiedenster Jugendorganisationen, Mitglieder von Forschungsgruppen, Universitäten und Instituten. Allen diesen Gästen wurde so die Möglichkeit geboten, die Naturschönheiten und die Einzigartigkeit des Rauriser Tales und des seit 1984 geschaffenen Nationalparks Hohe Tauern kennenzulernen.

Buchbesprechungen

Hannes Passecker

Unsere Sommer lassen grüßen

Eine bunte Geschichte für eine nicht ganz so bunte Zukunft. Erschienen im Ennsthaler-Verlag, Steyr, Format 19 x 27 cm, 150 Seiten, 140 Farbbilder.

PREIS: öS 390,—

Natürlich gibt es noch Schmetterlinge. Derzeit gefallen wir uns in wichtigen Kom-

missionen, all jene, die unsere Sommer bunt färben, durch die kostenlose Alibihandlung eines sinnlosen Artenschutzgesetzes für unsere Kinder zu bewahren. Während wir ihre natürlichen Lebensräume, die auch jene unserer Enkel sind, infrastrukturbesessen vernichten.

»Das Wertvollste, das die Natur uns schenkt«, (solange sie's noch kann!) liegt nicht in einem chemiegeschützten Weizenkeimöl, und auch nicht in einem fünfmal gespritzten und dann tiefgefrorenen Spinat. Es liegt ganz wo anders, aber davon zu reden ist nicht umsatzfördernd. Und wachstumsfeindlich.

Ein liebes und ebenso empfehlenswertes Buch für den Naturfreund.

Argus-Radgeber

Verzeichnis aller Radtourenbücher und Radtourenkarten für Österreich, ARGUS (Hsg.), 2. stark erweiterte Auflage, Wien Juli 1988, 48 Seiten.

PREIS: öS 35,- (bei Versand zuzüglich öS 15,- Versandkosten)

Vorauszahlung auf das ARGUS-PSK-Konto Nr. 7582.600 (Zahlungszweck: Verzeichnis)

Ein Fahrradboom noch unabsehbaren Ausmaßes hat Österreich erfaßt. Tausende Radfahrer pro Tag wurden bereits am Donauradweg, Europas meistfrequenter Radroute, gezählt. Tendenz steigend.

Gefördert von den Fremdenverkehrsverbänden entdeckt die wachsende Zahl der Radtouristen auch andere Gebiete Österreichs: die Flußtäler (Salzach, Inn), die Seegebiete (Neusiedler-, Bodensee, Salzkammergut, Kärntner Seenland), aber auch – als touristische Neuentdeckung – die vom Autoverkehr und der Landschaftszerstörung noch weitgehend verschonten Grenzregionen im Norden und Osten (Wein-, Wald-, Mühlviertel).

Mit dem 18gängigen Mountainbike, dem

neuen Bestseller der Fahrradindustrie, sind auch die innerösterreichischen Bergregionen längst kein Reservat für Extrem(rad)sportler mehr, sondern interessante Herausforderung für den ambitionierten Durchschnittsrader geworden.

Österreich auf dem Weg zum Radlerparadies? – Dazu fehlt noch vieles – doch es ist bereits jetzt ein attraktives Ziel für in- und ausländische Radtouristen.

Zahlreiche Publikationen – lokale Radwanderkarten, Radlerstadtpläne, Radwanderbücher – dokumentieren diese Entwicklung und sorgen für eine verwirrende, unübersehbare Vielfalt.

Mitarbeiter von Österreichs größter Radfahrerinteressensvertretung ARGUS (4.500 Mitglieder) haben nunmehr in mühsamer Kleinarbeit sämtliche, bis zum Juli 1988 erschienenen Pläne und Bücher zum Radwandern in Österreich (rund 140 Karten und 34 Bücher) in dieser preiswerten Broschüre zusammengefaßt, und schufen damit das ideale Hilfsmittel für die Planung eines Radurlaubs in Österreich.

Vertrieb: ARGUS, Frankenberggasse 11, A-1040 Wien, Telefon. 0222/65 84 35 (505 85 35)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 151-152](#)